

Wiener Konzertverein

Großer Konzerthaus-Saal
Sonntag, den 20. März 1932, halb 5 Uhr nachmittags

Volkstüml. Sonntags-Konzert

(Wiener Sinfonie-Orchester)

Dirigent: Professor Anton Konrath

Erste Abteilung:

Zu Goethes Gedächtnis

Beethoven Ouvertüre zu „Egmont“

Friedrich Zelter: Heiß mich nicht reden

L. van Beethoven: Wonne der Wehmut

F. Mendelssohn: Suleika

Fr. Schubert: Wanderers Nachlied

Gretchen am Spinnrad

Gesungen von **Erika Rokyta**

Gedichte von **Goethe**,

vertont von

Hugo Wolf: Anakreons Grab

Der Schäfer

Der Sänger

Erchaffen und Beleben

Der Rattenfänger

Gesungen von Kammerfänger **Hans Duhan**

Am Klavier: Professor **Erich Meller**

Berlioz Drei Stücke aus „Faust's Verdammnis“:

Tanz der Irrlichter — Sylphentanz — Ungarischer Marsch

Zweite Abteilung:

Hent Bylandt I. Satz aus der Sinfonia ecstática (Uraufführung)

geboren 1909 in Roeboes auf Java, Sohn holländischer Eltern, studierte in Haag und Wien. Der junge Komponist trat in Wien bereits mit kammermusikalischen Kompositionen vor die Öffentlichkeit

Richard Strauß „Tod und Verklärung“

Konzertflügel: **Blüthner**

Alleinvertreter: **Bernhard Kohn**, Wien I.

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringergasse 20

Nächstes Volkstümliches Sonntags-Konzert

Sonntag, den 27. März 1932, halb 5 Uhr nachmittags, im Großen Musikvereins-Saale

Verein Wiener Tonkünstler-Konzerte — Dirigent: **Paul Kerby**

Beethoven — Schubert — Wagner

Preis des Programmes 40 Groschen (inkl. Steuer)

Wagner Druck u. Verlag 3508

Über behördliche Anordnung dürfen die Preise nicht mit Klebungsfäden belegt werden. Klebender sind in der Garderobe abzugeben.

Über behördliche Anordnung sind die Damen verpflichtet, die Hüte abzunehmen!